#GesundheitSachsenAnhalt Wochenblick 45/2026

Bundespolitik aktuell

Das **Bundesgesundheitsministerium** hat den Referentenentwurf für ein Physiotherapieberufereformgesetz (PhyThBRefG) vorgelegt. Ziel ist es, das Berufsrecht zu modernisieren, die Ausbildungsqualität zu verbessern und die Berufe attraktiver zu gestalten. Vorgesehen sind unter anderem eine Teilakademisierung der Physiotherapie sowie eine neue berufsfachschulische Ausbildung in der Medizinischen Massagetherapie. Außerdem soll eine verpflichtende Ausbildungsvergütung eingeführt werden.

Von Arendsee bis Zeitz

In dieser Woche findet am Mittwoch, den 4. November, die erste Sitzung des **Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung** der 9. Wahlperiode des **Landtages von Sachsen-Anhalt** statt. Neben der formellen Konstituierung des Ausschusses stehen verschiedene Beratungsgegenstände aus der vorangegangenen Legislaturperiode auf der Tagesordnung, darunter ein Beschluss des Landtages zur Forschung und Versorgung bei Endometriose.

Für ihre Forschung zur zuverlässigeren Früherkennung von Alzheimer erhält eine Forschungsgruppe der **Universitätsmedizin Halle** den Theo und Friedl Schöller-Preis 2026. Unter Leitung des Neurologen **Prof. Dr. Markus Otto** hat das Team gezeigt, warum auffällige Blutwerte nicht zwangsläufig auf eine Alzheimer-Erkrankung zurückzuführen sind. Die mit 20.000 Euro dotierte Auszeichnung ist laut Stiftung der höchstdotierte Preis der Altersmedizin in Deutschland.

Sachsen-Anhalt fördert ein Forschungsprojekt zu neuen Therapieansätzen gegen Alzheimer an der **Universitätsmedizin Magdeburg** mit 1,73 Millionen Euro. Das Projekt EMTAD untersucht, ob die gegen Multiple Sklerose zugelassenen Wirkstoffe Fingolimod und Ozanimod auch zur Behandlung von Alzheimer eingesetzt werden könnten. Zudem sollen weitere geeignete Medikamente identifiziert werden. Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Die **vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt** hat die achte Ausgabe der Basisdaten des Gesundheitswesens in Sachsen-Anhalt vorgestellt. Die 48-seitige Veröffentlichung bündelt zentrale Kennzahlen zur gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung sowie zur ambulanten, stationären und pflegerischen Versorgung. Mit einem Durchschnittsalter von 48,3 Jahren bleibt Sachsen-Anhalt das älteste Bundesland. 95,3 Prozent der Bevölkerung sind gesetzlich krankenversichert. Gleichzeitig steigt der Bedarf an medizinischer und pflegerischer Versorgung weiter an. Im Mittelpunkt der diesjährigen Ausgabe steht die Finanzierung der Pflegeausbildung.

Medizintechniker der **Universität Magdeburg** untersuchen, wie verengte Blutgefäße im Kopf pulssynchronen Tinnitus verursachen können. Dafür simulieren sie patientenspezifische Blutströmungen und wandeln die berechneten Schwankungen in virtuelle Geräusche um. Die Ergebnisse sollen mit klinischen Messungen und den Wahrnehmungen Betroffener verglichen werden; langfristig könnten die Modelle auch die Planung von Therapien wie Stent-Eingriffen unterstützen.

Kurz und knapp

2025 verstarben 1 538 Menschen in Sachsen-Anhalt laut Todesbescheinigung an einem Schlaganfall oder seinen Folgen. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang um 3 %. Wie das **Statistische Landesamt** anlässlich des Weltschlaganfalltags am 29. Oktober mitteilte, handelte es sich in den meisten Fällen (721) um einen Hirninfarkt, also einen akuten ischämischen Schlaganfall.

Im Jahr 2025 wurden in Deutschland 1,2% mehr Patientinnen und Patienten vollstationär im Krankenhaus behandelt als im Vorjahr. Die Bettenauslastung nahm um 0,6 Prozentpunkte auf 72,6 % zu.

Für Rückfragen: Techniker Krankenkasse Landesvertretung Sachsen-Anhalt | Tel. 0391 – 73 94 400
tk.de/lv-sachsenanhalt | LinkedIn | lv-sachsen-anhalt@tk.de